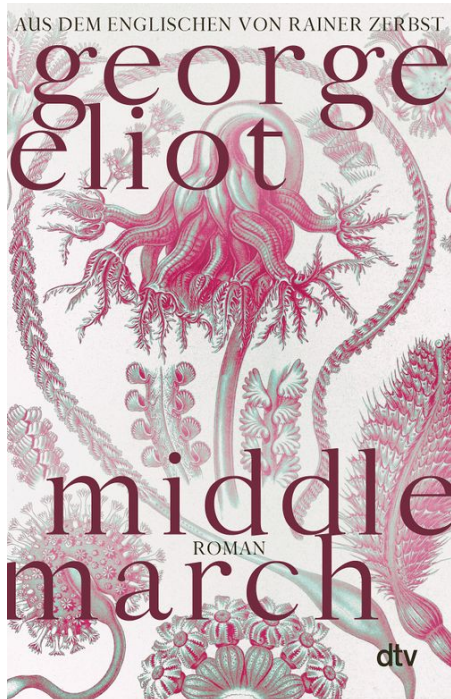




George Eliot Middlemarch

»Tausend Seiten Leseglück.« NZZ am Sonntag

Die Grenzen des Dorfes sind die Grenzen unserer Welt. Das akzeptieren vielleicht die restlichen Bewohner von Middlemarch, aber nicht Dorothea und Tertius. Wieso sollte einer jungen Frau der Zugang zu Wissen und Geist verschlossen bleiben, wenn die alten Männer damit nur Schindluder treiben? Und warum sollte ein junger Arzt nicht neue Methoden anwenden dürfen, wenn man dadurch Menschenleben retten kann? Neugier ist Pflicht für Dorothea und Tertius. Und um ihre Pflicht zu erfüllen, setzen sie vieles aufs Spiel.

George Eliot
Middlemarch

1,152 Seiten

ISBN: 978-3-423-14785-9

EUR 17,00 [DE]

EUR 17,50 [AT]

ET 18. März 2021

Format : 12,2 x 19,1 cm

Übersetzung: Aus dem
Englischen von Rainer Zerbst

Lesealter ab 16

Übersetzer*in: Rainer Zerbst

Autor*in

George Eliot

George Eliot (1819 – 1880) hieß eigentlich Mary Ann Evans. Sie publizierte jedoch unter männlichem Pseudonym. Sie verkehrte in den intellektuellen Zirkeln Londons und schrieb für die liberale »Westminster Review« – eine Freidenkerin, die sich von keiner Strömung vereinnahmen ließ. Eliot gilt als die erste moderne Schriftstellerin Englands und bedeutendste Vertreterin des psychologisch-sozialen Romans. Sie starb 1880 in London.

Pressestimmen

»*Middlemarch* ist der Höhepunkt des bürgerlichen Realismus, das ewig grüne Meisterwerk einer Autorin, die sich meist in sicherer Distanz zum Metaphysischen aufhielt und deren Humanismus bis heute nachhallt.«

Kleine Zeitung, Martin Gasser, 11. Januar 2010

»Der bedeutendste Roman Englands: ›Middlemarch‹.«

Hellweger Anzeiger, 14. September 2019

»Die erste moderne Schriftstellerin Englands, die mit ihren Gesellschaftsromanen den Realismus im 19. Jahrhundert entscheidend mitprägte.«

literaturkritik.de, Manfred Orlick, 28. November 2019

»Als deutschsprachige Leserinnen und Leser können wir uns nun umso glücklicher schätzen, dass wir Eliot und ihren bedeutendsten Roman endlich in seiner ganzen Modernität und Größe erleben dürfen.«

tralalit.de, 28. November 2019

»Buch des Jahres: ›Middlemarch‹ von George Eliot: Englands Tolstoi in Neuübersetzung bei dtv.«

Kleine Zeitung, Martin Gasser, 29. Dezember 2019

»*Middlemarch* ist ein süffiges Meisterwerk seiner Zeit!«

denglers-buchkritik.de, Alex Dengler, 27. Januar 2020

»Was für ein Werk!«

piqd.de, Jan Kuhlbrodt, 20. Juni 2020

»Dieses Werk macht sie fraglos zu einer der ersten modernen Romanautorinnen vom Schlage Tolstois.«

Aichacher Zeitung, Carina Lautenbacher, 5. August 2021

»»Eine Schatzkammer voller Details [...] Der Roman ist wie ein riesiges Gemälde in intensiven Farben: ein Gewimmel, voller Begebenheiten, plastisch, meisterhafte Abschnitte, verfasst in einem glanzvollen Stil.«

Podcast F*luxx, Henry James

»Ein fantastisches Buch [...] einer der wenigen englischen Romane für Erwachsene.«

Podcast F*luxx, Virginia Wolf

»Einer der wichtigsten Romane des viktorianischen Zeitalters erzählt in faszinierender Sprache vom Leben in der fiktiven englischen Kleinstadt Middlemarch in der Ära der aufkommenden industriellen Revolution.«

neumann

»Mit ihren eindrucksvollen Charakterstudien schuf sie ein Meisterwerk des literarischen Realismus.«

Buch-Magazin, Bernd Kielmann

»Wertvoll und kein bisschen angestaubt.«

Good Times

»Die erste Frau ihres Jahrhunderts.«

Tagesspiegel, Tobias Schwartz, 21. November 2019

»Dass die Welt, die große wie die kleine, in viele Perspektiven zerfällt, die kein Einzelner mehr zu synthetisieren vermag, ist die Grundeinsicht dieser hochmodernen Schriftstellerin.«

Die Welt, Richard Kämmerlings, 22. November 2019

»Ihr Meisterwerk aber wurde ›Middlemarch‹, das 1871 erschien und das Leben in einer fiktiven Kleinstadt um 1830 beschrieb - er gilt als der größte englischsprachige Roman des 19. Jahrhunderts.«

WDR 5, Jutta Duhm-Heitzman, 22. November 2019

»Unter dem männlichen Pseudonym George Eliot wurde Mary Anne Evans berühmt und gilt heute als Wegbereiterin des Romans der Moderne.«

Deutschlandfunk, Regina Kusch, 22. November 2019

»Die Schärfe ihrer Intellektualität beschämte manchen Kritiker; die Kunst ihres Erzählens lässt uns noch heute staunen.«

Frankfurter Rundschau, Rüdiger Görner, 22. November 2019

»Vor vier Jahren durften 81 angesehene internationale Kritiker im Auftrag der BBC den wichtigsten englischen Roman benennen. Haushoher Gewinner: ›Middlemarch‹.«

Neue Zürcher Zeitung, Werner von Koppenfels, 23. November 2019

»Inzwischen ist der literarische Rang des Romans unbestritten: ›Middlemarch‹ gilt als kanonisches Werk der Weltliteratur, geradezu als Inbegriff des großen viktorianischen Romans.«

Radio Bremen, Sigrid Löffler, 24. November 2019

»Fazit: tausend Seiten Leseglück.«

Neue Zürcher Zeitung am Sonntag, 1. Dezember 2019

»Fein beobachtetes Sittenporträt, die Autorin schrieb 1874 als Mann getarnt.«

Für Sie, 2. Dezember 2019

»›Middlemarch‹ erzählt von einem mittelenglischen Kleinstadtleben und ist ein Pageturner.«

Vogue, Daniel Schreiber, 1. Juli 2022

»Was für ein gewaltiges Buch!«

Süddeutsche Zeitung, Gustav Seibt

»Der Roman ›Middlemarch‹, der nun in einer neuen Übersetzung von Rainer Zerbst vorliegt, war ihr zu Lebzeiten größter Erfolg und zählt heute zu den großen Klassikern der englischen Literatur.«

»Ein Roman ohne Schwächen, der in jeder Generation wieder neu auflebt.«

Podcast F*luxx, Martin Amis

»Middlemarch« ist wahrscheinlich der bedeutendste englische Roman überhaupt.«

Podcast F*luxx, Julian Barnes

Autor*in George Eliot bei dtv

- Middlemarch, Taschenbuch, ISBN: 978-3-423-14785-9
- Silas Marner, Taschenbuch, ISBN: 978-3-423-14711-8